

Herford, für den Verein Herford, Mk. 16,—; durch Koll. Aug. Bartholome-Göppingen, für den Bezirksverein Göppingen, Mk. 19,—; durch Koll. H. Hesselbein-Oberhausen, für den Verein Duisburg u. s. w. für 1902 und 1903, Mk. 110,—; durch Koll. H. Bantel-Heilbronn, für den Bezirksverein Heilbronn, Mk. 18,—; durch Koll. W. Robbe-Magdeburg, für die Innung Magdeburg, Mk. 90,—; durch Koll. Oette-Leisnig, für die Zwangs-Innung Döbeln-Oschatz, Mk. 38,—; durch Koll. H. Dannheimer-Kempton, für den Verein Allgäu in Bayern, Mk. 29,—; durch Koll. M. Mehnert-Freiberg i. S., für den Verein Freiberg i. S., Mk. 16,—; durch Koll. A. Einwald-Goslar, für den Verein Goslar, Mk. 5,—; durch Koll. Otto Droth-Rochlitz i. S., für die Zwangs-Innung Rochlitz i. S., Mk. 55,—; durch Koll. Alb. Wettig-Koblenz, für den Verein Koblenz, Mk. 10,05; durch Koll. K. Zahn-Calw, für den Verband Enz-Nagold, Mk. 14,—; durch Koll. Otto Schmidt-Giessen, als Nachtrag für den Verein Giessen, Mk. 2,05; durch Koll. G. Krause-Danzig, für die Zwangs-Innung Danzig, Mk. 63,—; durch Koll. Rud. Hold-Lemgo i. L., für die Innung Lippe-Detmold, Mk. 58,80. Die vorstehend genannten Beiträge, über die wir hierdurch quittieren, sind nach der letzten öffentlichen Quittung in der Nr. 16 des Organs vom 15. August eingegangen und noch mit in den Kassenabschluss der letzten Verbandsperiode gebracht. Als Gegenquittung sind die Mitgliederkarten noch vor dem Verbandstage abgesandt worden.

In der neuen Verbandsperiode gingen an Geldern ein: durch Koll. Pestrup-Bremen, für den Verein Bremen, Mk. 19,—; durch Koll. A. Buch-Biebrich a. Rh., für 3000 Bogen Einwickelpapier mit Firmendruck, inkl. Porto, Mk. 21,50; durch Koll. F. A. Halm-Koblenz, für 10000 Bogen Einwickelpapier mit Firmendruck, inkl. Porto, Mk. 56,70; durch Koll. A. Heidenreich-Cöthen, für den Verein Cöthen (Anhalt) Mk. 16,—; durch Koll. G. H. Bethje-Harburg a. d. Elbe, für 3000 Bogen Einwickelpapier, Mk. 12,—; durch Koll. A. Einwald-Goslar, als Nachtrag zum Mitgliederbeitrag des Vereins Goslar, Mk. 3,—; durch Koll. C. H. Anders-Stralsund, als Nachtrag zum Mitgliederbeitrag des Vereins Stralsund, Mk. 1,—; durch Koll. Decker-Kiel, für den Verein Kiel, Mk. 20,—; durch Koll. Renner-Forst i. L., für die Innung Forst i. L., Mk. 8,—; durch Koll. E. Grummt-Olbernhau, für 1000 Bogen Einwickelpapier und 200 Stück Garantiescheine, Mk. 10,—; durch Koll. G. Wedemeyer-Düsseldorf, für den Verein Düsseldorf, Mk. 24,—; durch Koll. Gg. Otto Rus-Wiesbaden, als Nachtrag zum Mitgliederbeitrag des Vereins Wiesbaden, Mk. 22,—, worüber wir hierdurch quittieren. Die Mitgliederkarten gingen als Gegenquittung in allen Fällen ab.

Nicht versäumen wollen wir, aufmerksam zu machen, dass der Vorstand erneut Verträge mit Versicherungen abgeschlossen hat, welche den Mitgliedern des Central-Verbandes gewisse Vorteile gewähren. In der nächsten Nummer des Organs werden wir weiteres darüber berichten. Wer von den Kollegen neue Verträge zu schliessen hat, mag die von uns erwirkten Vorteile wahrnehmen. Da die Verträge noch der amtlichen Abstempelung harren, dürfen wir Näheres vorher nicht bekannt machen.

Nochmals bitten wir die Vorstände der Innungen und Vereine um Einsendung genauer Abonnentenlisten an die Expedition, damit der Versand des Organs keine Stockungen erleidet. Ebenso fordern wir unsere geschätzten Abonnenten zur Erneuerung des Abonnements auf und ersuchen, etwaige Adressenänderungen mit angeben zu wollen.

Schliesslich richten wir an alle Kollegen das höfliche Ersuchen, das bevorstehende Weihnachtsgeschäft in kollegialer Weise machen zu wollen. Kein anständiger Kollege wird sich der gemeinen Unterbietungen bedienen, um einem anderen ein Geschäft abwendig zu machen. Jeder Kollege mag bedenken, dass er sich in den Augen der Kunden selbst herabwürdigt, wenn er von seinen Kollegen minderwertig spricht. Das Standesgefühl darf so etwas nicht zulassen. Auch bitten wir wiederholt, das so verwerfliche Taxieren von Uhren unterlassen zu wollen.

Noch vieles hätten wir heute zu sagen, doch der uns zur Verfügung stehende Raum ist schon bei weitem überschritten und gestattet uns nur noch einen kurzen Rückblick.

Das Jahr 1903 war im Verbandsleben eines der denkwürdigsten, ebenso auch die letzte Verbandsperiode. Was ist in derselben nicht alles an uns vorübergezogen. Ein besonders wichtiges Ereignis war die 25jährige Jubelfeier des Verbandes an seiner Gründungsstätte in Harzburg. Wer denkt nicht der schönen, unvergesslichen Stunden, in welchen sich die Kollegen erneut den Treuschwur, unverbrüchlich am Verband zu halten, leisteten! Zwei Jahre später, 1903, war so ziemlich vergessen, was man in feierlicher Stunde gelobte. Was brachte uns das Jahr 1903? Zwietracht und Krieg, aber auch Sieg. Schon gegen Ende 1902 liessen sich die Vorposten der Feinde sehen, nachdem sie sich schon lange vorher bemerkbar gemacht hatten. Das Jubelfest der Deutschen Uhrmacherschule sollte unter dem Kriegslärm nicht zu leiden haben, deshalb wurde es getrennt vom Verbandstag abgehalten. Das Jubelfest und die Peter Henlein-Ehrung, welche Veranstaltungen viel Arbeit machten, haben einen ungetrübten Verlauf genommen, die Befürchtungen ängstlicher Gemüter waren unnötig. Eher haben diese Tage zur Klärung der Verhältnisse beigetragen, als dass sie das Gegenteil zeitigt. Der Verbandstag in Mainz hat wieder Ordnung und Ruhe geschaffen, und können wir vertrauensvoll in die Zukunft blicken. Das Entgegenkommen unseres geschätzten Herrn Knapp hat den voraussichtlichen, langen und unerquicklichen Erörterungen kurzer Hand ein Ende gemacht. Wir sind Herrn Knapp und allen denen, welche zur schnellen Klärung der trüben Lage beitrugen, Dank schuldig und wollen denselben hier zum Ausdruck bringen. Mit einem Wort, wir können mit den Verhältnissen des Verbandes nach Lage der Sache recht sehr zufrieden sein und werden, wenn uns die Unterstützung der Mitglieder zu teil wird, gewiss mit Erfolg arbeiten.

Mag nun das bevorstehende Weihnachtsfest allen das Erhoffte bringen. Dem Geschäftsmann und besonders **unsere Kollegen wünschen wir** zunächst ein **gutes Weihnachtsgeschäft** und als nächste Folge desselben **frohe und gesunde Festtage**. Ebenso **wünschen wir** unseren lieben Kollegen, Gönnern und Freunden, sowie unseren geschätzten Mitarbeitern, Inserenten und Abonnenten **ein frohes und glückliches neues Jahr**.

Wir schliessen die letzte diesjährige Kundgebung mit dem Wunsche „auf gesundes Wiedersehen im nächsten Jahre“.

Mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Vorsitzender: Rob. Freygang.